

Vorwort	7
Hilde Koplenig: Erinnerungen	13
Kurzbiografien zu ausgewählten Personen	287
Personenregister	309
Die Herausgeberinnen	317

„Wer sie kennen lernte, war fast ausnahmslos von ihrer Persönlichkeit beeindruckt, eine *kultivierte* (ihr Lieblingswort), sehr belesene gescheite Frau mit erstaunlichen Kenntnissen auf den verschiedensten Gebieten jenes weiten Bereichs, der in amerikanischen Unis als Humanities angeboten wird“. (Lisa Markstein, die Tochter Hilde Koplenigs, über ihre Mutter).

Vorwort

Hilde Koplenig wurde am 31. August 1904 in Prag/Böhmen, in der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, als Tochter von Samuel und Helene Oppenheim geboren. Sie entstammt einem jüdisch-deutschsprachigen bürgerlichen Milieu, in dem die Religion keine Rolle mehr spielte. Rationalität und Fortschrittsglaube traten an die Stelle der jüdischen Tradition. Gesellschaftliche Diskriminierungen waren dennoch nach wie vor wirksam: So musste der Vater - ein fachlich angesehener Wissenschaftler - viele Jahre als Gymnasiallehrer und mit Privatstudien verbringen, bis es gelang, die angestrebte akademische Laufbahn zu realisieren. Er war bereits 54 Jahre alt, als er an der Wiener Universität zum Professor für theoretische Astronomie berufen wurde. Samuel Oppenheim hatte es konsequent abgelehnt, sich mit dem Taufschein „den Eintritt in die europäische Kultur“ zu erkaufen, der er sich zutiefst zugehörig fühlte: Er „(...) war von der Überlegenheit der Deutschen, ihrer Kultur und Wissenschaft durchdrungen.“ (Koplenig, S. 17).

Mutter Helene war neunzehn Jahre jünger, sie hatte geistige Interessen und wollte als emanzipierte Frau leben. Zwar hatte sie die Ehe mit einem intellektuellen Mann geschlossen, es gelang ihr jedoch nicht, aus dem engen Korsett der bürgerlichen Weiblichkeitsvorstellung auszubrechen und sich als gleichwertige Partnerin zur Geltung zu bringen.

Obwohl sich der Vater als Gegner des Frauenstudiums erwies, setzte sich Hilde mit ihren Bildungsbestrebungen durch.

Mädchen-Lyzeum, Schwarzwaldschule, ab 1922 das Studium der Staatswissenschaften an der Universität Wien und eine Ausbildung zur Fürsorgerin scheinen fast mühelos neben dem früh zu erkennenden politischen Interesse und Engagement abzulaufen.

So sind es nach Hilde Koplenigs Erinnerungen auch politische Vorgänge und Ereignisse, welche sich auf ihr Leben auswirkten und ihre persönliche, intellektuelle und politische Entwicklung bestimmten. In sehr persönlichen Sequenzen gibt sie Einblick in die Atmosphäre jener Zeit nach dem Winter 1918/19, als sie sich für aktuelle gesellschaftliche Ereignisse zu interessieren begann. In ihrer Biografie fließen die intellektuellen und politischen Strömungen ineinander. Als Zeugin historischer Schlüsselereignisse beschreibt sie Begegnungen mit Menschen und Impulse, die von diesen ausgehend auf sie wirkten.

Hilde dissertiert „Über die staatsrechtliche Regelung der Bauernfrage in der Französischen Revolution“ bei Max Adler und Hans Kelsen und promoviert 1927.

Die intellektuelle Beschäftigung mit der Französischen Revolution blieb – neben ihrem Interesse an Geschichte und Kunstgeschichte im Allgemeinen – Zeit ihres Lebens einer ihrer Arbeitsschwerpunkte. 1964 erschien ihr Buch „Geburt der Freiheit. Gestalten und Ereignisse. Frankreich 1789-1794 (Berlin und Wien 1964) und neben der Übersetzung des Buches über „Napoleon“ von Evgenij V. Tarlé (ab 1960 in mehreren Auflagen) schließlich auch das mit dem bekannten Jakobinerforscher Walter Grab herausgegebene Buch „Die Debatte um die Französische Revolution. 35 Beiträge“ (München 1975).

Trotz ihres Doktorats und eines Fürsorgerinnendiploms findet Hilde in Wien keine Anstellung. So geht sie nach Moskau und arbeitet in den Jahren 1927/28 im Archiv des Marx-Engels-Instituts.

Die Sowjetunion war für viele KommunistInnen und SozialistInnen, für linke Intellektuelle und KünstlerInnen ein er-

sehntes Ziel, das Land ihrer großen Hoffnungen, wo der Traum von einer klassenlosen Gesellschaft gelebt werden konnte. Bei Frauen paarten sich diese Vorstellungen mit hohen Ansprüchen hinsichtlich der sozialen und politischen Gleichberechtigung.

Nach Wien zurückgekehrt, heiratete Hilde im Jänner 1929 den Generalsekretär der KPÖ Johann Koplenig, mit dem sie vierzig Jahre lang, bis zu dessen Tod im Dezember 1968, verbunden blieb.

Johann Koplenig stammte aus einer armen Kärntner Kleinhäuslerfamilie. Ein Arbeiter, der „etwas geworden“ war, ein Typus, vor dem linke Intellektuelle großen Respekt hatten (Koplenig, S. 119). Er hatte mit seiner politischen Überzeugungskraft bei der jungen Frau aus bürgerlichem Herkunftsmilieu in ihrer Suche nach einer neuen ideologischen Heimat großen Eindruck hinterlassen. Ihre persönliche Partnerschaft, die Heirat mit einem kommunistischen Arbeiter, war der konsequenteste Beleg für die Überschreitung der Klassenschranken.

Im inneren Leben und in der Entwicklung der Kommunistischen Partei Österreichs bildeten Intellektuelle bürgerlicher jüdischer Herkunft eine wichtige, aber oftmals von den ArbeiterInnen abgeschottete Gruppe, welche sich auch in den eigenen Reihen mit dem zunehmenden Antisemitismus, aus einer Schutzreaktion heraus oftmals als Antiintellektualismus und antibürgerliche Vorurteile interpretiert, auseinandersetzen musste.

1933, nach dem Verbot der Kommunistischen Partei, wurde die im April 1929 geborene Tochter Elisabeth (Lisa) außer Landes gebracht. Sie verbrachte die Zeit bis 1938 vorwiegend bei Pflegeeltern in der Schweiz.

Die Geschichte der EmigrantInnenkinder ist eine besondere, weil sie von außergewöhnlich schmerzlichen Realitätserfahrungen geprägt ist. Hier gab es frühe Brüche, denn auf Kindergefühle konnte wenig Rücksicht genommen werden. Sie

mussten ungefragt und unvorbereitet ihre Heimat verlassen und oftmals auch ihre Kindersprache aufgeben. Die Partei und die politische Agitation standen im Vordergrund. Mütter, die sich am Widerstand beteiligten wie Hilde Koplenig, mussten ihre Kinder zwangsläufig vernachlässigen, was im nachhinein Schuldgefühle auslöste und langfristig auf das Mutter-Kind-Verhältnis wirkte.

1934 emigrierte das Ehepaar Koplenig nach Prag und 1938 nach Paris, wo Hilde illegal für die Kommunistische Partei tätig wurde. Die Jahre von 1939 bis 1945 verbrachte die Familie Koplenig im Exil in der Sowjetunion.

Wenngleich Ruth Fischer in ihren Erinnerungen schreibt: „Es kam meine Freundin Hilde Koplenig mit ihren beiden Kindern“ – Sohn Ernst war 1941 zur Welt gekommen – „von schwerer Kolchosarbeit, erfroren, verdreckt, verhungert und glücklich, ihren Mann, uns alle wiederzusehen,“ (Mayenburg, 1969, 288), so zählten ihre Familien doch zu den Privilegierten. Sie lebten mit Partnern, die führende Positionen in der kommunistischen Bewegung innehatten, zumeist in Verhältnissen, die zwar nicht als luxuriös bezeichnet werden konnten, aber weit über dem Niveau „einfacher“ PolitemigrantInnen oder gar der einheimischen ArbeiterInnenschaft lagen.

Es waren viele Menschen, die vor den Nationalsozialisten geflohen waren und Sicherheit in der Sowjetunion gesucht hatten. Seit Mitte der 1930er Jahre mussten sie aber statt der erträumten Befreiung der Menschheit durch die Schaffung einer sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft Denunziationen, Untersuchungen, Säuberungen, Schauprozesse, Verschleppungen und Hinrichtungen erleben. Viele wurden entweder selbst zu Opfern des stalinistischen Terrors oder hatten als Familienangehörige soziale Ausgrenzung, unterschiedliche Varianten politischer Stigmatisierung und eine gravierende Verschlechterung ihrer sozialen bzw. ökonomischen Lage zu ertragen.

1945 kam Hilde Koplenig mit ihrem Mann in das befreite Wien zurück, wo Johann Koplenig Vizekanzler der ersten provisorischen Regierung der Zweiten Republik wurde.

Der Ausgang der ersten Wahl im November 1945, bei welcher die KPÖ nur vier Mandate erhalten hatte, war enttäuschend und obwohl Frauen im kommunistischen Widerstand führende Funktionen ausgeübt hatten, fehlten sie nach 1945 an der Parteispitze.

Hilde Koplenig dachte nicht daran, nach ihrer Rückkehr eine Führungsrolle in der Partei oder im Berufsleben zu übernehmen. Als Intellektuelle mit bildungsbürgerlichem Hintergrund beklagte sie jedoch die „nicht im mindesten kultur- und intellektuellenfreundliche“ Haltung ihrer Partei. Sie hätte gerne „ihrer Neigung und Vorbildung entsprechend“ in einem Museum oder einer Bibliothek Beschäftigung gefunden, jedoch: „Ich hatte keine ‚Beziehungen‘, kannte niemanden, mit dem ich darüber hätte sprechen, der mich hätte beraten können.“ (Koplenig, S. 283).

Hilde Koplenig war bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1964 als Redakteurin der Zeitschrift „Stimme der Frau“ sowie für die kommunistische Parteizeitung „Volksstimme“ tätig.

Ende der 1950er Jahre distanzierte sich Hilde Koplenig immer mehr von der Politik der Sowjetunion sowie von der KPÖ. Nach den ideologischen und politischen Auseinandersetzungen in der Folge des Einmarsches der Truppen des Warschauer Pakts in der Tschechoslowakei wurde sie aus der Partei gedrängt.

Hilde Koplenigs autobiografisches Manuskript war zwar in einigen Archiven verfügbar (zum Beispiel am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, in der Exilbibliothek im Literaturhaus und in der Dokumentationsstelle Frauenforschung am Institut für Wissenschaft und Kunst). Als Buch erscheint es relativ spät und ist in eine Reihe zu stellen mit den Erfahrungsberichten von Genia Quittner (Wien 1969), Ruth

von Mayenburg (Wien 1969), Rosa Puhm (Wien 1990), Hilde Vitzthum (München 1984) und Helene Golnipa (Mattersburg 1989). Sie alle bereichern die Forschung durch die darin offenkundig gewordenen geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Perspektivierungen und Verarbeitungsweisen der Geschehnisse. Im Spannungsverhältnis zwischen Aufbruch und Selbstbestimmung als Frau und der gesellschaftlichen Realität zeigen uns diese Erfahrungsberichte komplexe Bilder der Alltagswelt, welche in der offiziellen Geschichtsschreibung lange keinen Platz fanden.

Literatur:

- Barck, Simone / de Rudder, Anneke / Schmeichel-Falkenberg, Beate: Jahrhundertsschicksale. Frauen im sowjetischen Exil. Berlin 2003.
- Embacher, Helga: Außenseiterinnen: bürgerlich, jüdisch, intellektuell – links. In: L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft 2. Jg., Heft 2, 1991: Intellektuelle, S. 57-76.
- Golnipa, Helene: Im Angesicht der Todesengel Stalins. Hg. v. Isabella Ackerl. Mattersburg 1989.
- Lehner, Peter Ulrich: Fabrikant und Bürgerstochter. Überwindung der Klassenschranken (4). In: mitbestimmung. zeitschrift für demokratisierung der arbeitswelt 29. Jg., Heft 5, S. 16-22.
- Mayenburg, Ruth von: Blaues Blut und rote Fahnen. Ein Leben unter vielen Namen. Wien 1969.
- Puhm, Rosa: Eine Trennung in Gorki. Wien 1990.
- Quittner, Genia: Weiter Weg nach Krasnogorsk. Schicksalsbericht einer Frau. Wien-München 1971.
- Vitzthum, Hilde: Mit den Wurzeln ausrotten. Erinnerungen einer ehemaligen Kommunistin. München 1984.
- Wurzinger, Claudia: Hilde Koplenig, geb. Oppenheim. In: Brigitta Keintzel / Ilse Korotin: Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben Werk Wirken. Wien/Köln, 2002.

Ackermann Irene 255
Adler Alfred 139, 287
Adler Friedrich (Fritz)
30.31.33.74,287
Adler Guido 32, 33, 287
Adler Max 8, 41, 287
Adler Vally (Valentine) 140, 287
Adler Viktor

30

Adoratski

Vladimir

Viktorović 82

Aichhorn August 55, 287

Alpari Julius 213, 287

Altmann(-Postranecky) Hella
276, 288

Altmann Karl 276, 288

Antonovich(-Wehle) Marianne
s. a. Glaubauf Marianne 47,
137-142, 144, 146

Antonovich Theo 137, 138

Ascher Karl 158

Athanasow Alexander 243

Auerhahn Rudi 105, 164, 190

Badian Nathan 108

Badoglio Pietro 265

Bamberger Gerti 35

Baral 63

Barbasch Anna 19

Barbasch Hilda s. a. Seligmann
Hilda 141, 210, 215

Barbasch Willi 96

Battisti Cesare 30, 261

Bauer Otto 42, 200

Bechmann Trude 34, 40, 53, 68,
288

Beck Dr. 158

Beck Hansi 43, 46, 47

Beck Helene 43, 46

Beck Jessy 74

Beer-Angerer Elsa 97, 141, 278

Benedikt Boške 106

Benedikt Otto 69, 90, 96, 103-
106, 109, 120

Berger Siegmund 22, 33

Bergholz Olga 261, 288

Bernaschek Richard 147, 288

Bernfeld Anne 84, 85

Bernfeld Siegfried 84

Birkenfeld Ludwig 207

Birkenhauer Erich s. a. Niko 174,
191, 192, 194, 195, 197, 198, 207,
216, 217, 288

Birkenhauer Herta 217

Biske Käthe s. a. Johannes Käthe

Personenregister

49, 165

Bittmann Hans 65

Boguslawskaja Betja 63

Borkenau Franz 42, 61, 288

Boxer Franziska 35, 288

Brandler Heinrich 83

Braunthal Bertha 115, 289

Bredel Willi 216, 289

Broda Christian 164, 289

Brodnig Heinrich 124

Brücker Elli 82-84

Brügel Fritz s. a. Dubski Fritz
218, 289

Brüll Josef 167, 207

Bruppacher Fritz 50

Bucharin Nikolai Iwanowitsch
102, 200, 207

Bulgakow Michail 207

Bulganin Nikolai Alexandro-
witsch 207

Busch Adolf 29

Casement Roger 30

Choroschajewa Sina s. a. Glau-
bauf Sina 181, 248

Claudin Fernando 145, 271

Czobel Ernő 83, 85, 289

de Waard Bé 176, 215, 220

Dahlem Franz 217, 289

David Franz 196, 204, 208, 267,
290

David Nina 196

Deutsch Arnold 60, 69, 236

Deutsch Ernst 40

Deutsch Josefina (Fini) 236, 290

Deutsch Gustl 167, 207

Deutsch Julius 207, 212, 290

Deutscher Isaak 81

Dimitrow Georgi 92, 145, 160,

- 167, 188, 196, 206, 209, 264,
271, 290
- Djilas Milovan 271
- Dolansky Jaromir 180
- Dolgorukow Fürst 78
- Donauer Liesl 74
- Doujak Anton 178, 179, 219, 280
- Dubber Bruno s. a. Walter 165,
200, 290
- Dubski Fritz s. a. Brügel Fritz
218, 289
- Dürmeier Heinz 276
- Dutt Palm 97
- Eberlein Hugo 207
- Eckert Pastor 133
- Eder Hansi s. a. Grüner Hansi
43, 46
- Eder Karl 43, 44, 46, 101
- Egger-Lienz Albin 113
- Ehrenburg Ilja 261
- Eichholzer Herbert 129, 290
- Eichler Otto 37
- Einstein Albert 17
- Eisenstein Sergej 269
- Eisner Kurt 40, 291
- Engel Erna 118
- Engel Fritz 118
- Ercoli s. a. Togliatti Palmiro 116,
183, 265, 305
- Erdheim-Genner Thea 281, 291
- Essl Kaufmann 110, 114
- Fassler Isidor 96
- Felleis Roman 171, 291
- Fessler Mizzi 42
- Fey Emil 133, 147
- Fiala Gottlieb 54, 90, 291
- Fischer Dr. 154
- Fischer Ernst 147, 148, 150, 151,
164, 167, 187-189, 195, 227, 233,
256, 262, 273, 274, 282, 291
- Fischer Otto 164, 207
- Fischer Ruth s. a. Mayenburg
Ruth von 10, 150, 151, 167, 195,
227, 233, 256, 262, 269-271,
273, 277
- Fischer Walter 144, 164, 190,
262
- Flattschacher 111
- Fleck Wilhelm 262
- Florin Peter 263
- Franco Francisco 180, 191, 212
- Frank Karl 49
- Frank Mimi 93
- Frank Max 93, 150, 201, 219
- Frank Willi 274, 291
- Frankl Trude 138
- Freihaut Franz 283
- Frey Josef 57, 69-71
- Fried Kurt 35
- Frischauf Hans 60, 214
- Frischauf Hermann 59, 60, 214
- Frischauf Marie (Mizzi) 59, 60,
72, 214, 224, 243, 292
- Fürnberg Elli 194, 195, 233
- Fürnberg Erna 90
- Fürnberg Friedl 53, 116, 134, 136,
142, 144, 148, 150, 155, 163, 168,
169, 171, 197, 206, 209, 233,
234, 236, 256, 262, 267, 271,
273, 284, 292
- Funk Kurt s. a. Wehner Herbert
195-198
- Furtmüller Aline 25, 26, 36-38,
125, 292
- Gabler Leo (Heini) 197, 274, 292
- Geminder Fritz (Bedrich) 155,
166
- Gerl Josef 159, 167, 292
- Giesswein 58
- Ginsburger Doris s. a. Nieder-
mann Doris 176, 217
- Ginsburger Roger s. a. Villon
Pierre 176, 217, 268, 292
- Ginsburger Thomas 217
- Glaubauf Fam. 193, 194
- Glaubauf Fritz 42, 88, 89, 126,
181, 194, 227, 233, 234, 248,
260, 261, 270, 271, 284, 293
- Glaubauf Hans 42, 88, 89, 97,
102, 126, 138, 213, 221, 223,
224, 234, 293
- Glaubauf Ira 182, 186, 194, 227
- Glaubauf Marianne s. a. Antono-
vich(-Wehle) Marianne 213,
221, 223, 224
- Glaubauf Martha 126, 275

- Glaubauf Nanni 213, 217, 224
 Glaubauf Sina s. a. Choroschajewa Sina 89, 181, 186, 193, 194, 227
 Goldmann Salka 24, 35, 37, 38, 293
 Goldschmidt Hans 188, 281
 Golnija Helene 12
 Gorki Maxim 86, 184
 Gottwald Klement 190, 194, 195, 293
 Gottwald Martha 181, 232
 Grinspun Israil Markowitsch 75, 77, 202
 Grinspun Moshe (Mischa) 65-67, 75, 76, 87, 88, 169, 202
 Grossmann, Marcel 50
 Grossmann Oskar 164, 188, 212, 293
 Grossmann Wassili 261
 Grün Anna 115, 293
 Grünberg Carl 41, 42, 45, 46, 55, 69, 71
 Grünberg Emil 45
 Grünberg Martin 194
 Grüner Hansi s. a. Eder Hansi 101
 Günser Gjula 197
 Gutmann Martha 115
 Guyot Fernande 252, 294
 Haas Arpad 119, 214
 Habsburg Otto 212, 303
 Hammerschlag Trude 55, 294
 Hauptmann Gerhart 152
 Heartfield John 156, 294
 Heckscher Gunnar 201
 Heer Friedrich 67
 Helmreich Doz. 55
 Henrykowski 183
 Hermann Edek 64
 Hernandez Jesus 263, 266
 Hernandez Luis 263
 Hernandez Pilar 263, 266
 Herzfelde Wieland 156, 294
 Hexmann Friedrich 63, 108, 294
 Heybey-Spitz Mia 64, 294
 Hikmet Nazim 195
 Hilferding Margarethe 98, 295
 Hirsch Ada 138
 Hitler Adolf 133, 134, 144, 179, 211, 223, 269
 Holzmeister Clemens 129, 290
 Honner Franz 29, 69, 104, 105, 115, 120, 150, 163, 171, 190, 212, 223, 225, 226, 234, 263, 267, 273, 278, 284, 295
 Honner Gretl s. a. Kalteis Gretl 212, 225, 226, 234, 263, 271, 273
 Honner Irma 115
 Horn Emma 161, 276
 Horn Otto 161, 164, 276
 Hornik Leopold 187
 Horowitz Idka 64
 Hubermann Stanislaw (Stach) 64, 295
 Huppert Hugo 80, 85, 86, 234, 295
 Huppert Milka 85
 Inber Vera 261
 Jakl Rudi 153, 154
 Jellinek Erna 93, 185, 186, 196
 Jellinek Hans 90, 93, 185, 196, 207, 209, 274
 Jellinek Paul 274
 Jeshow Nikolaj 209, 216
 Johannes Käthe s. a. Biske Käthe 49
 Joseph Edith 36, 179
 Kabaktschajewa Maja 248
 Kachna 155
 Kakuska Karl 90
 Kalteis Gretl s. a. Honner Gretl 150, 163, 225, 295
 Kamenew Lew Borissowitsch 184, 295
 Kammerer Franz 128, 130
 Kanitz Otto Felix 37, 295
 Kardelj Edvard 271
 Kassowitz Friedl 158, 190, 191, 194
 Katz Bronja 172, 175, 191, 214, 296
 Katz Friedl 172, 214, 296
 Katz Leo 157, 172, 174, 175, 181, 191, 214, 283, 296

- Kaufmann Stefan 148
 Kautsky Karl 78
 Kautsky Luise 78, 296
 Kecklik Alois 207
 Kelsen Hans 8, 41, 72, 296
 Kirow Sergei Mironowitsch 170,
 171, 184, 296
 Kisch Egon Erwin 156, 175, 176,
 190, 215, 296, 297
 Kisch Gisela (Gisl) 175, 176, 297
 Klahr Alfred 60, 69, 128, 134, 139,
 142, 150, 187-189, 212, 216, 234,
 268, 274, 297
 Klahr Rosi 128, 130, 189, 134
 Klatschko Samuel 25
 Köhler Hermann s. a. Konrad
 142, 150, 162, 297
 König Ing. 128, 130
 Kohn Michel 108
 Kohout Steffi 54
 Kokoschka Oskar 282, 283
 Konrad s. a. Köhler Hermann
 142, 150, 153, 162, 163, 165, 200,
 212, 223, 234, 275, 297
 Konrad Helmut 148
 Koplenig Elisabeth 109-113
 Koplenig Elisabeth (Lisa) s. a.
 Markstein Lisa 9, 29, 40, 84,
 100, 101, 109, 114, 124, 125,
 128, 131, 132, 137, 138, 140, 141,
 151-154, 156-158, 172, 177-179,
 181, 182, 185, 186, 192, 193, 201,
 203-205, 210, 211, 215, 222,
 224, 225, 227, 232, 235, 236,
 237, 241, 242, 253, 255, 257,
 260, 263, 272, 281, 282
 Koplenig Ernst 10, 235, 236, 240,
 241, 253, 257, 260, 263, 265,
 272, 281
 Koplenig Johann 9-11, 54, 62, 63,
 69-71, 73, 85, 87, 89-95-97, 99,
 100-117, 119, 120, 123-125, 131,
 134-137, 139-151, 156, 157, 159-
 167, 171, 172, 178, 180-182, 184,
 188, 190, 196, 198-200, 203,
 204, 208, 209, 212, 214, 215,
 222, 223, 225, 227, 233, 234,
 235, 237, 239, 240, 249, 250,
 256, 257, 264, 267, 268, 270-
 273, 277, 278, 284, 297, 302
 Koritschoner Franz 207, 297
 Korsch Karl 46
 Kosmodemjanskaja Zoja 269
 Kostmann Jenő 105, 164
 Kraus Werner 40
 Kreibich Karl 155
 Kropotkin Pjotr Alexejewitsch
 86
 Kun Béla 83, 167, 297
 Kun Irene 83
 Kunert Franz s. a. Reitmann
 Geza 207, 209
 Kunert Rosi 209
 Kuusinen Herta 207
 Kuusinen Otto 144, 298
 Lagerlöf Selma 202
 Lagler Anna (Laglerin) 115, 116,
 139, 142, 298
 Landau Kurt 43, 46, 49, 54, 57,
 58, 69-71, 298
 Lande Genia s. a. Quittner-
 Lande Genia 60, 127, 301
 Lang Lutz 255
 Langer Max 144, 190
 Lassalle Ferdinand 69, 79
 Laurat Lucien s. a. Otto Maschl
 54, 299
 Lauscher Fritz 274, 281
 Lauscher Josef 274, 281
 Le Corbusier 228
 Lebedwa Warwara Platonowna
 232
 Lecher Ernst 18
 Lehr Toni 36, 74, 117, 124, 192,
 214, 281, 298
 Leichter Käthe 40, 298
 Lenhart Richard s. a. Löwy
 Richard 16, 18, 21, 149
 Lenin Wladimir Iljitsch 42, 50,
 52, 61, 71, 177, 218, 295, 300
 Lermontow Michail Jurjewitsch
 205
 Leskoschek Axl 49, 129, 165,
 283, 298
 Leskoschek Marussja 49, 165
 Liebknecht Helmi 61, 68

Liebknecht Karl 32, 61
 Liechtenstern Kurt 143, 144, 148
 Litwak Anka-Lene 63
 Locker Emmi 214, 215
 Lode Grete 232
 Lobl Ephraim 15, 16
 Löbl Karoline 16
 Löffler Anna 34
 Löw Joel 43, 46
 Löw Marianne 43, 46
 Löwinger Andor 128, 130, 131
 Löwinger Boške 131
 Löwit Rosa 128, 129
 Löwy Emilie 16, 21, 124
 Löwy Richard s. a. Lenhart
 Richard 16
 London Arthur 208, 299
 Lubbe van der Marinus (Rinus)
 196
 Lukanowa Emma 240, 242-245,
 253, 271
 Lukács Georg 27, 61
 Lukanow Carlo 243
 Luxemburg Rosa 32
 Lwowna Anna 45, 82, 127
 Mänchen-Helfen Anja 75, 84,
 299
 Mänchen-Helfen Otto 74, 82-
 84, 87
 Magazinier Martha 138
 Majakowski Wladimir Wladi-
 mirowitsch 205
 Makarenko Anton Semjonow-
 itsch 208
 Manuilski Dimitri Sacharow-
 itsch 115, 232, 268, 299
 Mareiner Hilde 47, 283, 299
 Margadant Bertie 151, 152
 Margadant Fam. 141, 151, 152
 Margadant Mathis 151, 152
 Markow Wassil 64, 65, 68
 Markstein Lisa 7
 Maschl Otto s. a. Laurat Lucien
 54, 299
 Matejka Viktor 282, 299
 Matern Hermann 217
 Mathies Albert 186, 187
 Mayenburg Ruth von s. a.
 Fischer Ruth 10, 12, 88, 166,
 232, 300
 Mayer Univ. Prof. 41
 Mayer Gustav 80
 Mehring Franz 29, 69
 Meier-Grafe Julius 27
 Meisl Josef (Pepi) 268, 300
 Mindin 244, 245, 257, 258
 Mirow Jakow 205, 206
 Mirowa Mira (Jefimowa) 205
 Mirowa Naja 205, 232, 242
 Modley Grete 118
 Modley Otto 118, 119
 Molisch Hans 73
 Molotow Wjatscheslaw
 Michailowitsch 236
 Moser Gustav 164
 Muchina Wera Ignatjewna 230
 Müller Hilde 193, 260
 Müller Peter 261
 Münchreiter Karl 148
 Münzenberg Willi 173, 198, 217,
 300
 Multatuli (eigentl. Eduard Dou-
 wes Dekker) 17
 Mussolini Benito 51, 265
 Nathansky Alfred 36, 300
 Neumann Richard 135, 279
 Neurath Lilly 117-119
 Neurath Walter 117-119
 Niedermann Doris s. a. Gins-
 burger Doris 176
 Niko s. a. Birkenhauer Erich 173,
 174, 288
 Niwes 124
 Nixdorf 82
 Nobel Doz. 55
 Offner Emil 124
 Oistrach David 87
 Oppenheim Adko 146, 149
 Oppenheim Annie 146, 149, 279
 Oppenheim Bankiers 14
 Oppenheim Bernhard 14, 31, 98
 Oppenheim David 275, 276
 Oppenheim Ernst 13, 20, 21, 28,
 35, 38, 39, 44, 45, 49, 53, 56,
 57, 65, 66, 73, 92, 96, 99, 117,
 119, 122-127, 131, 134, 135, 153,

- 202, 277
 Oppenheim Helene 7, 13, 15,
 17-23, 26, 29, 30, 33, 39, 43, 45,
 46, 50, 51, 53, 55, 72, 74, 75, 78,
 92-96, 99, 101, 108, 109, 123,
 124, 126, 131, 134, 140, 141, 153,
 178, 179, 192, 215, 219, 220, 275,
 279, 280
 Oppenheim Karla 33, 178
 Oppenheim Malvine (d. i.
 Amalie) 14, 275, 300
 Oppenheim Samuel 7, 13-15,
 17-24, 26-34, 37-41, 44-46, 51,
 53, 72-75, 87, 92, 95, 96, 98,
 114, 220
 Oprecht Emil 50
 Orwell George 71, 191
 Ostwald Rosemarie 85, 300
 Paqueni Fritz 35
 Pauker Anna 242
 Pauker Tanja 242
 Pauker Wlad 242
 Peluso 82
 Penn Gustl 96
 Penn Mia 96, 219
 Peturnig Christoph 110, 113
 Pieck Wilhelm 94, 95, 232
 Pietzka Fritz 267, 268
 Pointner Hans 180
 Polanczer Rudi 44, 46, 58, 70
 Polanyi Ilona 27, 301
 Polanyi Karl 27, 301
 Popper David 16
 Popper Leo 26-28, 61, 176, 224
 Popper Olga 16, 21, 26
 Popper-Lynkeus Josef 17
 Pragan Otto 69, 101
 Priester Eva 164, 301
 Prochorowa 244
 Puhm Rosa 12
 Puschkin Alexander Sergejewit-
 sch 205, 253
 Puschmann Erwin 212, 223, 225,
 226, 233, 234, 290, 301
 Quittner Franz 60, 127, 185, 201,
 206, 301
 Quittner-Lande Genia s. a. Lan-
 de Genia 11, 12, 127, 185, 206,
 207, 301
 Rauscher Franz 167, 302
 Reich Wilhelm 118
 Reimann Willi 118
 Reims Willi 174, 195, 197
 Reisberg Arnold 135, 189, 302
 Reisinger Anton (Tondo) 105,
 302
 Reitmann Geza s. a. Kunert
 Franz 207
 Renner Karl 270, 295
 Revai Janos 255
 Revai Josef 59, 256, 257
 Revai Lilli 255, 257, 258
 Rheinhardt E. A. 218
 Rjasanow Dawid Borissowitsch
 45, 74, 78-85, 92, 126, 302
 Robert s. a. Täubl Hans 116, 117,
 135, 139, 142, 153, 193
 Robitscher Dr. 177
 Rohr 82
 Rolland Romain 32, 39
 Roscher Franz 207
 Rosé Alma 34, 302
 Rosner Jakob 195, 196, 302
 Rossak Friedl 255
 Roussel Xavier 176, 215, 303
 Rubinstein Irene (Titi) s. a.
 Wurmfeld-Rubinstein Irene
 34, 35, 37, 38, 40, 41, 68, 98,
 137, 303
 Rusty 143, 144, 148, 190
 Sacco Ferdinando 74
 Sailer Karl Hans 171, 212, 303
 Saitzew Manuel 50
 Salomon Bruno von 175
 Salten Anna 34
 Samuilowitsch Klara Abramow-
 na 263, 264
 Schdanow Andrei Alexandrow-
 itsch 91
 Schiller Franz Petrowitsch 80,
 83
 Schinkova Laura (Schimkova)
 154, 186
 Schlamm Steffi 53, 101, 155
 Schlamm Willy 53, 69, 101, 102,
 303

Schlick Moritz 66
 Schmieger Willy 25
 Schmückle Karl 83, 84
 Schober Johann 103, 104
 Schönberg Arnold 60
 Schönfelder Gustl 90, 101
 Schönhof Egon 120, 124, 142, 303
 Schönhof Rosa 14
 Scholl Emmi 281
 Scholl Friedl 281
 Scholl Thea 281
 Scholl Toni 281
 Schorr Malke 105, 108, 109, 172,
 201, 217, 263, 303
 Schostakowitsch Dmitri Dmitri-
 jewitsch 91, 280
 Schrank Otto 57, 58
 Schrank Mariedl 57
 Schück Bruno 178
 Schüller Lene 107, 255, 303
 Schüller Richard 105-108, 234,
 262, 303, 304
 Schüller Theresia 146
 Schuschnigg Kurt 199
 Schwab Sepp 262
 Schwabowa Manja 267
 Schwarz Hans 118
 Schwarz Hedi 35
 Schwarz Mia 124
 Schwarzwald Eugenie 8, 24, 35-
 38, 53, 74, 140, 143, 292, 306
 Seligmann Hilda s. a. Barbasch
 Hilda 223, 224
 Seligmann Otto 215, 223
 Semard Pierre 173, 224
 Serge Victor 71, 191
 Sinowjew Grigori Jewsejew-
 itsch 81, 184, 185
 Siroky Viliam 155
 Skutecky Robert 279
 Slansky Richard 155
 Slansky Rudolf 155, 266, 267
 Smeral Bogumil 155, 234, 267
 Smeral Jan 181
 Smeral Sonja 155, 181
 Sokolowski Anita 47-49, 51, 74,
 124, 131, 137, 141, 165, 176
 Sokolowski Fam. 47, 48
 Sorkin Ada Markowa 247
 Spann Othmar 41
 Spiegel Tilly 214, 224, 304
 Spitz Markus 64, 294, 304
 Spitzer Marianne 34
 Stalin Josef 12, 81, 166, 185, 190,
 206, 209, 217, 218, 230, 246,
 269, 271
 Starhemberg Ernst Rüdiger 121
 Stein Walter 137, 138
 Steiner Josef 58
 Steiner Margit 153, 154
 Stern Lilly 119, 124, 131
 Strobl Othmar (Ottl) 117, 167,
 274
 Strömer Anna 115, 304
 Strouzer Dr. 211, 221
 Suttner Bertha 30
 Suworow Alexander Wassiljew-
 itsch 66
 Sverma Jan 266, 267, 304
 Szántó Kato 59
 Szántó Sari 58, 59, 77, 81
 Szántó Zoltán 58, 59
 Täubl Hans s. a. Robert 116
 Taglicht Edith 53
 Tarlé Evgenij V. 8, 187
 Techniczek Matwej 192
 Teleky Elsa 47
 Tesarek Anton 37, 304
 Thalmann Ernst 172-174, 177,
 195, 198, 288, 304
 Thénin Dr. 211
 Thorez Jean 232, 233, 252
 Thorez Maurice 221, 232, 233,
 305
 Thorez Paul 233, 238
 Tito Josip Broz 263, 290
 Togliatti Palmiro s. a. Ercoli 116,
 183, 298, 305
 Toller Ernst 48
 Tomann Karl 54, 57, 105, 122,
 305
 Trotzki Leo 25, 33, 69, 70, 81
 Tuchatschewski Michail Niko-
 lajewitsch 208
 Turnheim Fritz 167
 Turok Wladimir 61, 63, 261

Umanski Dimitrij 89, 261
 Umanski Kostja 89, 261
 Umanski Raja 89
 Ungar Andy 43
 Ungar Fred 43
 Ungar Thery 227
 Vanzetti Bartolomeo 74
 Vermeersch Jeannette 232, 233,
 237-239, 252, 256, 305
 Villon Pierre s. a. Ginsburger
 Roger 268, 292
 Vitzthum Hilde 12, 63, 305
 Vitzthum Luise 134
 Vogt Herbert 74
 Walecky Henryk 165, 166
 Wallisch Koloman 148
 Walter Bruno 65
 Walter s. a. Dubber Bruno 165,
 200, 290
 Weber Max 25
 Wedding Alex 156, 306
 Wehner Herbert s. a. Funk Kurt
 195, 198, 208, 263, 305
 Weil Friedrich 17
 Weil Malvine 17, 19
 Weiskopf F. C. 156, 306
 Weiss Ing. 209
 Weiss-Lichtenberg Elfi 56, 306
 Weissel Georg 148
 Weissel Jo (Josefine) 36, 306
 Weitling Wilhelm 50
 Weller 82, 83
 Werfel Roman 61, 63, 64
 Wertheim Hans 218
 West Franz 164, 178
 Wigman Mary 48, 306
 Wilde Grete (Hertha) 195, 216,
 306
 Wilhelm Mimi (d. i. Marie Lan-
 ger) 143, 144, 148, 166, 190, 307
 Winter Ernst Karl 187
 Winternitz Josef (Lenz) 216
 Wischnitzer 61
 Wlachvowitsch Welimir 263
 Wolfflin Heinrich 50
 Wolf Friedrich 216
 Wolf Michal 262
 Wolowetz David (Dudik) 65-67,
 75, 87, 88, 169, 202
 Wurmfeld-Rubinstein Irene
 (Titi) s. a. Rubinstein Irene
 137, 303
 Wyss Dr. 67
 Zach 42
 Zehetner Alois 167, 307
 Ziegler 105
 Zilsel Edgar 37, 307
 Zilsel Ella 37
 Zucker Betty 150, 163, 212, 262
 Zucker(-Schilling) Erwin 142,
 150, 162, 164, 188, 212, 213, 223,
 262, 273, 274, 284, 307